

otto präsentiert otto stellt vor otto informiert otto gibt bekannt otto zeigt

# Armutskonferenz 2018/2019

der Landeshauptstadt Magdeburg in Kooperation  
mit der Kreisarbeitsgemeinschaft der Freien  
Wohlfahrtspflege der LH Magdeburg



# Ergebnisse der Workshops „Kinderrechte“

Moderation:

**Gabriele Haberland** (Vorsitzende Kreisarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege der Landeshauptstadt Magdeburg 2018)

**Susanne Fröhlich** (Landeshauptstadt Magdeburg)

# Ablauf der Workshops Kinderrechte

## 1. Workshop am 26.09.2018 mit 3 Problemkreisen

- Kinderschutz – KIMA
  - Bildung und Teilhabe
  - Zugang zu Informationen und Hilfen
- Input zu jedem Problemkreis durch die Fachleute aus der Verwaltung mit Rückblick auf die Ergebnisse aus 2014 und Stand 2018
- Fachliche Diskussion an Thementischen

## 2. Workshop am 06.02.2019

- Konzentration auf die Themen Kinderschutz sowie Bildung und Teilhabe unter Beachtung des Zugangs zu allen Hilfeformen
- Diskussion der Ergebnisse des ersten Workshops und Erarbeitung von Vorschlägen für die Abschlusskonferenz

Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus den Bereichen von Politik, Landes- und Stadtverwaltung, Stadtelternrat sowie Freie Träger von Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen

# Vorschläge im Bereich Kinderschutz

## Fortbildung Personal

- **Gründung einer Arbeitsgruppe** unter Verantwortung des Netzwerkes Kinderschutz und Frühe Hilfen zur Entwicklung von Fortbildungsangeboten für pädagogisches Personal zu Kinderschutz und Kinderrechten im Bereich Teambildung sowie zur Reflexion der Haltung und des eigenen Handelns  
*Zusammensetzung der AG:* Netzwerk Kinderschutz, Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration, Landesjugendamt, Vertreter von Kinder- und offenen Jugendhilfeeinrichtungen
- Entwicklung von Projekten, Formulierung von Projektanträgen zur Finanzierung aus öffentlichen Mitteln des Landes

# Vorschläge im Bereich Kinderschutz

## Partizipation

- Bildung und Aufklärung der Kinder zu ihren Rechten
  - Aushandeln eines kommunalen Beteiligungsbegriffs
- } in das Beteiligungskonzept einfließen lassen
- Anregungen: Einrichten von Ombudsstellen  
Kinderrechtemobil  
Kinderkonferenz im Rahmen der Kinderrechtetage

# Leistungen für Bildung und Teilhabe

## Erhöhung der Transparenz, um den Zugang/die Inanspruchnahme der Leistungen zu erhöhen

### 1. Empfehlung zur Auftragserteilung an die Ämter der Stadtverwaltung zur Initiierung/Durchführung von Informationsveranstaltungen

- in Schulen, Horten und Kitas für LehrerInnen, ErzieherInnen und Eltern sowie für SchulsozialarbeiterInnen
- in den verschiedenen Bereichen des Jugendamtes sowie im FB 40 Schule und Sport
- in den Bereichen Sport und Kultur unter Einbeziehung des Stadt Elternbeirats/-vertretung.

### 2. Anregungen:

Erleichterung des Zuganges zu Leistungen über die Homepage der Landeshauptstadt, das Kita-Portal und das Familieninformationsbüro (FIB)

Zur Schulanmeldung sollten Informationen zum BuT und der entsprechende Antrag mit ausgegeben werden.

# Informationen zu vorgesehenen Rechtsänderungen durch den Bund für den Bereich Leistungen für Bildung und Teilhabe ab 01.08.2019 im Rahmen des „Starke-Familien-Gesetz“

- Erhöhung des Betrages für die Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf auf 150,00 €/Schuljahr
- Wegfall der Eigenanteile bei gemeinschaftlicher Mittagsverpflegung und Schülerbeförderung
- Regelung zur Unabhängigkeit des Anspruches auf Lernförderung von einer Versetzungsgefährdung
- Verwaltungsvereinfachung durch Wegfall gesonderter Anträge für Schulausflüge, Schülerbeförderung, gemeinschaftliches Mittagessen und Teilhabeleistungen.
- Einführung der Möglichkeit für Schulen, die Leistungen für Schulausflüge für leistungsberechtigte Kinder gesammelt mit einem zuständigen Träger abzurechnen.

# Auftrag an die Bundespolitik

- Das gegenwärtige Gesetz zu den Leistungen für Bildung und Teilhabe schafft keine Chancengleichheit und beseitigt keine Armut.
- Das Gesetz zu den Leistungen für Bildung und Teilhabe muss auf den Prüfstand.



**Gabriele Haberland**

ghaberland@paritaet-lsa.de

**Susanne Fröhlich**

susanne.froehlich@stadt.magdeburg.de



MEDIZINISCHE FAKULTÄT  
UNIVERSITÄTSKLINIKUM MAGDEBURG A.Ö.R.



# Ergebnisse der Workshops „Kindergesundheit“

Moderation: **Corinna Reupke** (Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie der Medizinischen Fakultät der OvGU Magdeburg)  
**Kathrin Möhring** (Zahnärztlicher Dienst, Gesundheitsamt Magdeburg)



# Beteiligte Experten/Expertinnen

- Stadtverwaltung: Gesundheitsamt, Jugendamt, Kinderbeauftragte, Koordination für Integration und Migration, Führungsunterstützung Sozialdezernat, Familieninformationszentrum
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Träger der Freien Wohlfahrtspflege
- Familienhaus Magdeburg gGmbH
- Kinder stärken e.V.
- DROBS Magdeburg
- Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.
- Stadtelternbeirat
- AQB Magdeburg gGmbH
- Kita-Leitungen
- Symbioun e.V.



# Ablauf der Workshops Kindergesundheit

1. Workshop am 21.08.2018 – zu fokussierende Problembereiche
  - Vortrag von Frau Kristina Heilmann der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zur Studie „Health Behaviour in School-aged Children“ (HBSC)
  - Einschätzung der Experten/Expertinnen zu aktuellen Problemlagen in Magdeburg
  - Priorisierung der Problemlagen für weitere Workshops
2. Workshop am 17.10.2018 – Erste Entwicklung von Projektideen
  - Fokus auf die drei Schwerpunkte Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit
3. Workshop am 28.01.2019 – Weiterentwicklung der Projektideen
  - Einbezug der Leitungen von Kindertagesstätten und weiteren Experten/Expertinnen

# Priorisierte Problembereiche in Magdeburg

| Aktuelle Problemlagen Kindergesundheit:   | Präferenz (in Punkten) |
|---|------------------------|
| <b>Bewegung</b>   | 9                      |
| <b>Settings (Kita, Schule, Familie, Kommune, Peer Group)</b>                          | 6                      |
| <b>Psychische Gesundheit</b>  | 5                      |
| <b>Essverhalten</b>   | 3                      |
| <b>Kinderschutz</b>   | 3                      |
| <b>Niedrigschwelligkeit</b>   | 3                      |
| <b>Rahmenbedingungen</b>  | 3                      |
| <b>Berücksichtigung soziokultureller Hintergrund</b>                                  | 2                      |
| <b>Medienkonsum</b>   | 1                      |
| <b>Jugendgesundheit</b>   | 1                      |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobbing</li> <li>• Suchtverhalten</li> </ul> |                        |
| <b>Informationspolitik</b>  | 0                      |
| <b>Zahnpflege</b>   | 0                      |
| <b>Fehlende Integration</b>   | 0                      |



# Daten aus der Schuleingangsuntersuchung

- 9,3% der Kinder werden nach dem BMI in der Schuleingangsuntersuchung als **überwichtig** eingestuft, davon 3,6% als adipös\*
- 2,2% berichten über häufigere **Muskel-, Gelenk- oder Rückenschmerzen**\*
- 2,8% haben eine **Schädigung des Halte- oder Stützapparates**\*\*
- 3,3% der Kinder stehen unter **Dauermedikation durch Psychopharmaka**\*
- 1,4% leiden derzeit häufiger unter **Schlafstörungen**\*

\*Daten aus der Dokumentation der Schuleingangsuntersuchungen für Magdeburg (n=1.897)

\*\*Daten aus der Dokumentation der Schuleingangsuntersuchungen für Sachsen-Anhalt (n=14.499)

# Workshopideen zum Thema **Bewegung**

## Idee

Familien bewegen sich mit einer interaktiven elektronisch gestützten „Schnitzeljagd“

- In Grünanlagen, Parks, auf Spielplätzen
- Sportvereine kennenlernen
- Kennenlernen von Freizeit-/ Hilfs-/ Beratungsangeboten für Familien
- Positiver Nebeneffekt: Kennenlernen der Stadt und Bewegung an der frischen Luft

## Umsetzungsmöglichkeiten

- Schatzsuche mit Geo Caching (z. B. über die App Actionbound)
- Schaffung eines kostenlosen Sammelpunktesystems (Befragung der Kinder hinsichtlich gewünschter Belohnungen erforderlich)
- Erstellung von Fotomemories

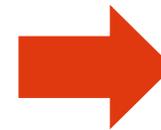
# Workshopideen zum Thema **Bewegung**

## Mögliche Kooperationspartner

- Familieninformationsbüro
- Angebotsträger: Sportvereine, Fitnessstudios, Freiwillige Feuerwehr, Zoo, Rotehornpark, Elbauenpark, SCM, FCM, Verein für Sporttherapie und Behindertensport und weitere
- StadtteilmanagerIn, QuartiersmanagerIn
- Landesvereinigung für Gesundheit
- Magdeburger Information
- Landesverbraucherzentrale
- Sponsoring: Stadtparkasse, Krankenkassen



pixabay



Benötigt werden  
Ressourcen zur  
Koordination der  
Projektidee

# Workshopideen zum Thema **Psychische Gesundheit**

## Idee

Schaffung gesundheitsfördernder Rahmenbedingungen in KiTa, Hort und Schule durch Verbesserungen der sachlich/räumlichen Strukturen

- Erhöhung der Mindestanforderungen an Quadratmeter pro Kind
- Schaffung von Rückzugsmöglichkeiten für Kinder und pädagogisches Personal
- Ausstattung der Räumlichkeiten mit Schallschutzmöbiliar

## Umsetzungsmöglichkeiten

- Erarbeitung eines Positionspapiers zur Vorlage beim OB und beim Stadtrat
- Hierfür Gründung einer Arbeitsgruppe notwendig



pixabay

# Workshopideen zum Thema **Psychische Gesundheit**

## Mögliche Kooperationspartner für die Entwicklung des Positionspapiers

- Kita-Träger
- Kompetenzzentrum „Frühe Bildung“
- Stadelternbeirat Unfallkasse Sachsen-Anhalt (Gefährdungsbeurteilung)
- Familieninformationsbüro
- Hochschule Magdeburg-Stendal (Instrument „QUITA“)
- ISMG der Med. Fakultät der OvGU
- Ver.di (Frau Flügel)
- Gewerbeaufsichtsamt

# Workshopideen zum Thema **Ernährung**

## Idee

Ausleih-Ernährungsbox für KiTas und Schulen mit professioneller Begleitung und Anleitung von Ernährungsfachkräften

- Anleitungen für Frühstücksboxen (hier ggf. auch Integration der Eltern)
- Anleitungen für Thementage spezifisch an den Jahreszeiten ausgerichtet
- Begrenzung auf unregelmäßige Angebote (Problematik: Kochen in KiTas); jedoch Einbezug von Pädagogischem Personal und Eltern, um Nachhaltigkeit zu erreichen



pixabay

# Workshopideen zum Thema **Ernährung**

## Benötigte Ressourcen zur Entwicklung der Ernährungsbox

- ErnährungswissenschaftlerInnen
- ErnährungsberaterInnen
- Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation

## Finanzierung

- Bundesministerium für Gesundheit und Landwirtschaft (IN FORM)
- Rapsstiftung
- Sponsoren (z. B. Bioläden)

→ Vorab ist eine Konzeptentwicklung mit einer Antragstellung notwendig, die nicht allein auf ehrenamtlicher Basis stattfinden kann (hoher Arbeitsaufwand)

# Workshopideen zum Thema **Naturerlebnisse:** **„Wiesenhüpfer“ I**



## Idee

**Entwicklungsunterstützung** durch Naturerfahrung von Kindern (0-18 Jahre), da wissenschaftl. Evidenz besonders für stark belastete Kinder vorliegt

- Besserer **Lernerfolg**
- Bessere geistige und körperliche **Entwicklung**
- Geringere **Angespanntheit**
- Förderung von **Resilienz, Unabhängigkeit, Selbstvertrauen und Kreativität**
- Stärkung des **Immunsystems**
- **Kümmern** sich als Erwachsene um die **Natur**

(Literatur auf Anfrage unter: [janetrothhardt@gmx.de](mailto:janetrothhardt@gmx.de))

# Workshopideen zum Thema **Naturerlebnisse:** **„Wiesenhüpfer“ II**



## Umsetzungsmöglichkeiten

z.B. **Graswurzeln**projekte wie

- **Begrünung** von Klassenräumen und KiTas (Topfpflanzenpaten, Fototapeten)
- **Nicht-pädagogisierte Orte** für Kinder in den Außenanlagen (KiTa, Schulhof, Kiez, Stadt) schaffen für besseres Freispiel
- **Safari- und Schatztouren** durch das grüne Magdeburg (über Gutscheinbuch für KiTas, Schulen, Kinder- und Jugendarbeit)
- **Ausleihbox für Naturarbeiten** in Wald und Flur
- **Grünes Picknick** im Grünen (Heilpflanzenwanderung)

z.B. **Orchideen**projekte wie

- Errichtung eines **Naturcamps** in Magdeburg
- **Klassentier**

# Ausblick und Weiterführung

- **Prävention und Gesundheitsförderung** muss thematisch breit gefächert zukünftig als ein zentrales Anliegen bezüglich der Entwicklung und Förderung von Kindern in verschiedenen Settings berücksichtigt werden
- Aus einer Bandbreite von **potenziellen Problemlagen** in Magdeburg konnten innerhalb der Workshops vier **Projektideen** entwickelt werden
- Bei allen Projektideen ist die **Finanzierung und Umsetzbarkeit** noch fraglich
- Erste kleine Schritte sind im Projekt „Wiesenhüpfer“ durch eine **Bedarfserhebung** von Studenten der Hochschule Magdeburg-Stendal unter methodischer Begleitung durch Corinna Reupke und Janett Rothhardt geplant

# Empfehlung der TeilnehmerInnen der Workshops für die Stadt

- Stadt muss **Finanzierung** favorisierter Projekte prüfen → ggf. Mittel einwerben
- Stadt muss etabliertes **Netzwerk** der VertreterInnen der Armutskonferenz **pflegen** und weitere PartnerInnen suchen
- Es muss ein **Informationsportal** geschaffen werden, welches über vorhandene Projekte und Finanzierungsmöglichkeiten für alle Zielgruppen informiert
- Klarheit schaffen, was bis zu nächsten Armutskonferenz 2023 (?) in der Stadt Magdeburg für die **Kindergesundheit etabliert** werden soll

Natur  
 Bewegung  
 Thementage  
 RuhebereicheApp  
 Positionspapier  
**Kindergesundheit**  
 Frühstücksbbox  
 Wiesenhüpfer  
 OvGU Ernährung  
 Psyche

**Corinna Reupke**

corinna.reupke@med.ovgu.de

**Kathrin Möhring**

kathrin.moehring@ga.magdeburg.de

Es besteht die Möglichkeit, **projektspezifisch** Ihre Kontaktdaten zu hinterlegen.



MEDIZINISCHE FAKULTÄT  
 UNIVERSITÄTSKLINIKUM MAGDEBURG A.Ö.R.



# Ergebnisse der Workshops „Soziale Arbeit in Kitas“

Moderation:

**Katrin Thäger** (Kinderbeauftragte der Landeshauptstadt Magdeburg)

**Ramona Stirtzel** (Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien)



# Auszug aus der UN-Kinderrechtskonvention

## Präambel

- Jeder Mensch hat Anspruch auf alle in der UN-KRK verkündeten Rechte und Freiheiten ohne Unterscheidung, etwa nach der Rasse, der Hautfarbe, dem Geschlecht, der Sprache, der Religion, der politischen oder sonstigen Anschauung, der nationalen oder **sozialen Herkunft**, dem Vermögen, der Geburt oder dem sonstigen Status,
- Kinder haben demnach einen Anspruch auf besondere Fürsorge und Unterstützung
- Der Familie als Grundeinheit der Gesellschaft und natürlicher Umgebung für das Wachsen und Gedeihen aller ihrer Mitglieder, insbesondere der Kinder, soll der erforderliche Schutz und Beistand gewährt werden, damit sie ihre Aufgaben innerhalb der Gemeinschaft voll erfüllen kann,

# Ablauf der Workshops „Sozialarbeit in Kitas“

## 1. Workshop am 26.07.2018

Bericht der Projektgruppe „Sozialarbeit in der Kita Weltkinderhaus“, die sich in Umsetzung der Empfehlungen aus der 5. Armutskonferenz gebildet hatte; Fachlicher Input zum Thema und erstes Brainstorming zu Übernahmechancen für die Landeshauptstadt Magdeburg; Vorstellung des Bochumer Modells

## 2. Workshop am 22.10.2018

Input zu Familienzentren durch den Leiter der Stabsstelle V/02; Fachliche Anforderungen an Kita-Sozialarbeiter/innen in Abgrenzung zu anderen Professionen (Erzieher\*Innen, Kita-Leitung); Indikatoren zur Auswahl der Kitas in Anlehnung an das Dresdener Modell



## 3. Workshop am 25.02.2019

Vorstellung des Projekts „Sozialarbeit in Kitas des Bezirkes Berlin-Spandau“ durch Frau Goldschmidt-Ahlgrimm, Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen im Ev. Kirchenkreis; Vorstellung erster Ideen zur Umsetzung von Kita-Sozialarbeit in der Landeshauptstadt durch Frau Fahrtmann, Leiterin Team Tagesbetreuung im Jugendamt



# Fachdiskurs

## Professionsabgrenzung



# Indikatoren

- Relevante Indikatoren der Landeshauptstadt Magdeburg  
(Quelle: Stadtteilreport 2017, Reihe Magdeburg – sozial, Band 47)



- Jugendquotient
- Anteil Bevölkerung mit Migrationshintergrund
- Arbeitslosenquote SGB II und SGB III
- Jugendarbeitslosenquote SGB II und SGB III
- Hilfen zur Erziehung
- Anteil Haushalte Alleinerziehender

**Stadtteilreport 2017**  
Kannenstieg  
Fermersleben  
Neustädter See  
Neu Olvenstedt  
Sudenburg  
Altstadt  
Neustädter Feld  
Neue Neustadt  
Leipziger Straße  
Reform  
Buckau



**Quartiere mit  
besonderem  
Handlungsbedarf**  
(Stadtteilreport 2017)

# Indikatoren

- Anlehnung an das Dresdner Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ (Silke Stöcker, Annekatriin Lorenz)

| Sekundärstatistik (Index)   | Gruppenbefragungen in Kitas   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sozialgeldempfänger &lt;15 im Stadtteil</li> <li>– Anteil Ausländer im Stadtteil</li> <li>– Anteil Alleinerziehende im Stadtteil</li> <li>– Sprachbefunde bei 4-Jährigen lt. KJÄD (08/09/10)</li> <li>– Erhöhter Förderaufwand (erzieherischer Mehraufwand) bei 4-Jährigen lt. KJÄD (08/09/10)</li> <li>– Beitragserlass für die Betreuungskosten</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verfahren nach § 8a SGB VIII in 2011 und bis zum Befragungszeitraum</li> <li>– Anzahl der Zurückstellungen vom Schulbesuch zum SJ</li> <li>– Einschulung in Förderschulen zum SJ</li> <li>– Anzahl der Kinder in logopädischer und/oder ergotherapeutischer Behandlung</li> <li>– Anzahl der Kinder mit Kontakt zu anderen sozialen Fachdiensten (z. B. SPFH)</li> <li>– Anzahl der Kinder nichtdeutscher Muttersprache und Nationalitäten</li> <li>– Herausforderungen im Zusammenhang mit Migrationshintergrund</li> <li>– Einschätzungen zur Grundversorgung von Kindern</li> <li>– Einschätzungen zu Entwicklungs- und Kompetenzbereichen von Kindern</li> <li>– Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit Eltern</li> </ul> |

# Zielstellung und Maßnahme zur Etablierung von Kita-Sozialarbeit in der Landeshauptstadt Magdeburg

## Ziele

Minimierung von Risiken des Aufwachsens und der Entwicklung von Kindern in Folge sozialer Ungleichheit und Benachteiligung

- **Unterstützung und Beteiligung von Tageseinrichtungen** mit höheren Risiken und Folgen sozialer Ungleichheit und besonderen (auch unterschiedlichen) pädagogischen Herausforderungen

## Maßnahme

Installierung von Kita-SozialarbeiterInnen in Kitas **in besonderen Bedarfslagen** und mit einem **erhöhten Anteil** von Familien und Kindern, die von Armut und sozialer Benachteiligung bedroht oder betroffenen sind

# Finanzierung

- Landesmittel nach § 23 Abs. 1 i. V. m. § 24 Abs. 3 Nr. 5 KiFöG LSA
- Jahrespersonalkosten für 100 pädagogische Fachkräfte gem. § 21 Abs. 3 KiFöG LSA
- örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe verteilt die Mittel in eigener Verantwortung an die Träger
- Auszahlung jeweils am **01.01.** und **01.07.** eines Jahres im Voraus
- Geschätzte Zuweisung an die Landeshauptstadt Magdeburg:  
**ca. 575.000,00 EUR/Jahr**

# Vorschlag zur Verwendung der finanziellen Mittel

## Umsetzung des Konzepts „Soziale Arbeit in Kitas“ an neun Standorten

- Personalkosten für neun SozialarbeiterInnen (mind. 20 bis max. 35 Wochenstunden je nach Einrichtungsgröße, angelehnt an 12 TVöD-SuE)
- Sachkostenpauschale (je 150,00 EUR)
- Verwaltungskosten in Höhe von 6,5% der Gesamtpersonalkosten pro Standort und Monat
- Weiterleitung erfolgt durch das Jugendamt der LH MD an die Freien Träger per Leistungsvereinbarung prospektiv für drei Jahre
- Zur Begleitung, Umsetzung, Evaluierung und Weiterentwicklung des Vorhabens wird beim örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe eine Koordinierungs- und Netzwerkstelle (35 Wochenarbeitsstunden, 12 TVöD-SuE) eingerichtet.

# Vorgehen

1. Diskussion der Grobkonzeption im Workshop „Soziale Arbeit in KITAS“ am 25.02.2019
2. Präsentation und Diskussion der Workshopergebnisse auf der Armutskonferenz am 06.03.2019
3. Herbeiführung eines Grundsatzbeschlusses durch den Stadtrat mit Bestätigung zum Auswahlverfahren (anvisierte SR-Sitzung: 16.05.2019)

# Zeitschiene

|              |  |
|--------------|--|
| 25.02.19     | Vorstellung des Grobkonzeptes im 3. WS „Soziale Arbeit in Kitas“   |
| 06.03.19     | Präsentation des Vorhabens auf der Armutskonferenz   |
| 16.05.19     | Grundsatzbeschluss mit Bestätigung des Auswahlverfahrens   |
| bis 24.05.19 | Entwicklung der Bewertungsmatrix<br>Ermittlung des Rankings – Phase 1  |
| bis 26.07.19 | Durchführen des IB-Verfahrens – Phase 2 – und<br>Feststellung der Kita-Standorte und Ermittlung der<br>einrichtungsbezogenen Handlungsfelder – Phase 3 |
| bis 12.08.19 | Erstellung der DS  |
| Aug./Sept.   | OB-Vorlage und Behandlung der Information in den<br>politischen Gremien  |
| 17.10.19     | Stadtratssitzung   |
| ab 01.11.19  | Abschluss Leistungsvereinbarungen  |
| ab 01.01.20  | Start der Projekte in den Kitas  |

Angebote  
 Indikatoren  
 Professionen Träger  
 Familienbildung  
 Best-Practice-Beispiele  
**Kita-Sozialarbeit**  
 Niedrigschwelligkeit  
 ErzieherInnen  
 Eltern  
 Kita-Auswahl  
 Jugendamt  
 Netzwerk

**Katrin Thäger**

katrin.thaeger@jga.magdeburg.de

**Ramona Stirtzel**

ramona.stirtzel@hs-magdeburg.de



MEDIZINISCHE FAKULTÄT  
 UNIVERSITÄTSKLINIKUM MAGDEBURG A.Ö.R.



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



MEDIZINISCHE FAKULTÄT  
UNIVERSITÄTSKLINIKUM MAGDEBURG A.Ö.R.

